

**Sängerbundes z. B.**, bestehend aus 24 Vereinen, am kommenden Sonntag in Bursau sein diesjähriges Bezirksfest ab. Die geräumige, fast 50 Meter lange Scheune des Herrn Waiß ist zu einer schönen Festhalle umgewandelt worden. In diesem atüftlich vorzüglichen und von aller Störung freien Konzertsaal findet nachmittags 3 Uhr ein Konzert aller Bezirksvereine statt. Für den gewaltigen Chor ist ein terrassenförmig ansteigendes Podium für 800 Sänger angebaut worden. Ebenso viel Sitzplätze stehen den Konzertbesuchern zur Verfügung. Auch in diesem Jahre werden lediglich unbegleitete Männerchöre zum Vortrag kommen, und zwar im 1. Teil nur Gesamdarbietungen: Zwei religiöse Chöre, drei volkstämmliche Chöre und drei Volksliedbearbeitungen. Der 2. Teil der Vortragsfolge wird eingeleitet durch eine Festansprache des Bezirksvorsitzenden. Darauf folgen die einzelnen Gruppen (4-5 Männerchöre) je einen Einzelchor. Auch dieser Teil ist umrahmt von Gesamdarbietungen. Unter den oben angezeigten günstigen Voraussetzungen dürfte sich das Konzert, das diesmal einen durchaus volkstümlichen Charakter aufweist, würdig seinen Vorgängern anreihen u. den Beweis erbringen, daß sich die Leistungen des 6. Bezirks vom Oberlausitzer Sängerbund in ständig aufsteigender Linie befinden.

**120 000 RM-Spende der sächsischen Lehrer.** Die im Nationalsozialistischen Lehrerbund, Bauverband Sachsen, geeinten 25 000 sächsischen Lehrer haben 120 000 RM freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit gegeben. Unter Führung des Bauobmannes Göpfer begaben sich die drei Fachschaftsleiter der Fachschaft „Höhere Berufsbildende u. Volksschule“ zum Statthalter Rutschmann, und überreichten ihm diese Spende.

## Neu: Jugendbelleage.

**Großdiebstahl, 6. Juli.** Eingebrochen wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag bei einem hiesigen Gutsbesitzer, wobei den Dieben 70 Pfund Schinken und 30 Pfd. Speck in die Hände fielen. Vom Beschädigten sind für Mitteilungen, die zur Ergreifung der Täter führen, 10 Proz. vom Werte des Gestohlenen als Belohnung ausgesetzt. — Zwei weitere Einbrüche und zwei Einbruchversuche erfolgten in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch. Bei zwei Gutsbesitzern wurden ein Diamant, Altör, Zigarren, Eier und Bargeld gestohlen, während es bei einem Arbeiter und im Gasthof beim Versuch blieb. Der beim ersten Einbruch erbeutete Diamant wurde bei den anderen Einbrüchen zum Verschmelzen der Fenster benutzt. Der am Mittwoch angelegte Polizeihund konnte zwar die Spur zwischen den Einbruchstellen verfolgen, aber durch den während der Nacht niedergegangenen starken Regen war auf der Straße jede Spur verwischt. Etwaige Wahrnehmungen erbittet der Gendarmereiposten Bischofswerda.

**J. Schmölz, 6. Juli.** Volkszählung. Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 16. Juni 1933 ergab für unseren Ort 1944 Einwohner, davon 956 männliche und 988 weibliche.

**Steinigtwolmsdorf, 6. Juli.** Die infolge ungünstiger Witterung abgesetzten Jugendweitskämpfe wurden hier am Sonntag durchgeführt und mitunter recht beachtliche Leistungen erzielt. Nächsten Sonnabend, den 8. Juli, finden die Weitskämpfe der schulentlassenen Burschen und Mädchen auf dem Sportplatz des Turnvereins statt. Stellen nachm. 5 Uhr. Bereits gemeldete Beteiligungen behalten ihre Gültigkeit. Weitere Meldungen sind an den Beauftragten, Herrn Lehrer **S b e l**, zu richten. Es wird erwartet, daß Jünglinge und Mädchen bis zum 24. Lebensjahr sich reiflos beteiligen. Nur Krankheit entschuldigt ein Fernbleiben.

**Witzsch, 6. Juli.** Silbernes Geschäftsjubiläum. Herrn Fleischermeister **Paul Vogt** ist es vergönnt, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum am morgigen Tage zu feiern. In dem Grundstück Zittauer Straße 137 gründete er am 7. Juli 1908 sein Geschäft. Hier erbaute er das Schlachthaus und richtete den Laden ein. Schon nach kurzer Zeit erwarb er sich einen großen Kundenkreis. Im Sommer 1913 erweiterte er sein Geschäft, indem er eine Speisewirtschaft mit Restauration angliederte. 1919 wurde der Laden umgebaut und erweitert. 1922 ließ Herr Vogt eine moderne Kühlanlage einrichten. Im Laufe der Jahre konnte er sein Geschäft mit den modernsten Fleischermaschinen versehen. Die Gaststube ließ er 1925 umbauen. 1931 schuf er ein modern eingerichtetes Vereinszimmer. Jedenfalls hat Herr Vogt sein Geschäft von Jahr zu Jahr immer mehr ausgebaut, so daß er heute mit Zufriedenheit und Freude auf die vergangenen 25 Jahre zurückblicken kann. Herr Vogt ist nicht nur in seinem Beruf, sondern auch darüber hinaus in vielen Vereinen eine bekannte und beliebte Persönlichkeit, dem ein großer Kunden- und Freundeskreis zu seinem 25-jährigen Geschäftsjubiläum viel Glück wünschen wird.

**Altschau, 6. Juli.** Freiwillige Feuerwehr aufgelöst. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr verweigerte die Gleichschaltung und wurde daraufhin aufgelöst. Den Feuerlöschdienst übernehmen Mitglieder der hiesigen SA.

**Baucha, 5. Juli.** Oberbürgermeister **Niedner** ist mit Wirkung vom 1. Juli in den Ruhestand versetzt worden. Der Rat der Stadt teilt darüber aus seiner heutigen Sitzung mit: „Der Rat hat vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten Herrn Oberbürgermeister **Niedner** auf dessen Ersuchen hin vom 1. Juli d. Js. ab in den dauernden Ruhestand versetzt.“ Herrmann **Niedner** stammt aus Dresden und wurde im August 1918 zum Oberbürgermeister von Baucha gewählt. Er steht im 61. Lebensjahr. Oberbürgermeister **Niedner** war seit März beurlaubt. — Ferner tritt demnächst Stadtoberbaumeister **Alfred Göhre** nach über 30jähriger Tätigkeit im Dienst der Bauchaer Stadtverwaltung in den Ruhestand. Er steht heute im 64. Lebensjahr und hat in den letzten Jahren mit einem harigartigen Augenleiden zu kämpfen. Seine Stelle wird vom Stadtrat ausgeschrieben.

**Neustadt, 6. Juli.** Hebschriftenhändler festgenommen. Einem Zollbeamten gelang es, zwei Kommunisten an der Grenze abzufassen, die von der Tschechoslowakei Hebschriften nach Sachsen schmuggeln wollten. Die Flugblätter sollten im Grenzgebiet zur Verteilung gelangen. Die Verhafteten wurden dem Sebnitzer Amtsgerichtsgefängnis zugeführt. — Der hiesigen Polizei gelang es bei einer Hausdurchsuchung Infanteriemunition zu beschlagnahmen.

## Schweres Explosionsunglück auf der Bauchaer Schleibele.

Drei Tote, sechs Verletzte.

**Baucha, 6. Juli.** Am Mittwochabend ereignete sich beim Abbrennen des Feuerwerks zur Bauchaer Schleibele ein schwerer Unglücksfall, durch den drei Personen getötet und sechs zum Teil schwer verletzt wurden. Als das Feuerwerk zu Ende ging, sollten einige Kanonenschläge den Abschluß verkünden. Einer der dabei verwendeten Mörser explodierte aus bisher nicht aufgeklärter Ursache und zerbarst wie eine Granate in viele kleine Stücke, die zum Teil in das dicht an der Absperrung stehende Publikum flogen.

Einer Frauensperson wurde durch einen Eisenpfitter die Halschlagader aufgeschnitten, so daß sie wenige Sekunden später starb. Ein 14jähriger Junghähe wurde sofort getötet, ein 13jähriger Knabe so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Weitere sechs Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Sie wurden dem Stadtkrankenhaus zugeführt.

Ueber die eigentliche Ursache des Explosionsunglücks ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen. Der verantwortliche Feuerwerker wurde von der Polizei festgenommen.

Bei den Toten handelt es sich um ein etwa dreißigjähriges Fräulein **Heinrich**, den 14 Jahre alten Junghähen **Walter Sauer** und den achtjährigen Sohn **Eberhard** des Fleischermeisters **Barthel**.

## Ab 10. Juli

### • Sperre für SA. und SS.

wtb Berlin, 5. Juli. Die Pressestelle der Obersten SA-Führung teilt mit:

Für die gesamten der Obersten SA-Führung unterstellten Gliederungen (SA., SS., Stahlhelm) ordne ich ab 10. Juli 1933 eine Aufnahmeperrre bis auf Weiteres an.

Ausnahmen in besonders gelagerten Fällen sind in jedem Falle der Genehmigung der Obersten SA-Führung vorbehalten.

Der Chef des Stabes: **Röhm**.

### Anmeldungen zur SA. u. SA.-Reserve

(je nach Alter und verfügbarer Freizeit)

werden bis 10. Juli noch angenommen bei:

1. Sturmführer **Herbert Henckel**, Rynitzsch, Schleiermühle;
2. Scharführer **Hans Heinrich**, Bischofswerda, Dresdner Straße 11;
3. Ortsgruppenheim, Bahnhofstraße 19;
4. Scharführer **Arthur Weigel**, Wllyst a. T.;
5. Scharführer **Arthur Heib**, Baucha;
6. Scharführer **Gerrh. Schade**, Demitz-Thumitz, Bahnhofstraße;
7. Scharführer **Irish Fiedler**, Wöllau;
8. Truppführer **Max Donath**, Schmölz;
9. Scharführer **Max Leber**, Schmölz;
10. Truppführer **Werner Dambon**, Leutwitz.

Auch sämtliche sonstigen SA-Führer und SA-Männer vermitteln die Aufnahme bis 10. Juli.

Nach einem halben Jahr Anwärterzeit ist jeder Aufgenommene SA-Mann und hat damit auch die Mitgliedschaft der NSDAP. erworben.

Der Reichsschachmeister erläßt folgende Verfügung: Auf Grund der zwischen NSDAP. und Stahlhelm getroffenen Vereinbarungen vom 21. Juni 1933 wird in Umbänderung meiner Verfügungen 6/33 vom 19. April 1933, erschienen im Verordnungsblatt Folge 45/46 vom 30. April, und 13/33 vom 27. Mai 1933, erschienen im Verordnungsblatt Folge 48 vom 31. Mai 1933, folgendes verfügt:

- Von der Mitgliedsperre werden nicht betroffen:
- a) Angehörige der Hitler-Jugend, welche das 18. Lebensjahr vollenden,
  - b) Angehörige der NSDAP., wenn sie der NSDAP. vom 1. Mai 1933 an gerechnet, mindestens ein halbes Jahr angehört haben,
  - c) Angehörige der NS.-Arbeitslager, wenn sie vom 1. Mai 1933 ab ein halbes Jahr in einem Lager Dienst getan haben,
  - d) SA- und SS.-Anwärter nach halbjähriger Dienstzeit, vom 1. Mai 1933 ab gerechnet,
  - e) Angehörige des Stahlhelms, wenn sie vom 1. Mai 1933 ab dem Stahlhelm ein halbes Jahr angehört haben.

Schwarz.

### Die Ortsgruppenleitung der NSDAP., Ortsgruppe Neukirch (Lausitz)

macht darauf aufmerksam, daß der Beitritt zur NS.-Hilfe (fördernde Mitgliedschaft) nur durch die der vor einiger Zeit den verteilten Aufruf angefügt. Erklärung zu erfolgen hat. Diejenigen, welche einen solchen Aufruf zum Beitritt in die NS.-Hilfe nicht erhalten haben, können einen solchen bei der politischen Leitung der NSDAP., Ortsgruppe Neukirch (Lausitz), Zittauer Straße 33, anfordern oder abholen.

Eine Aufnahmeperrre zum Beitritt in die NS.-Hilfe (fördernde Mitgliedschaft) ist nicht verfügt, trotzdem ist baldige Beitrittsklärungs-Abgabe notwendig. Der Mindestbeitrag ist monatlich RM. 1.—; Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

### Wetterbericht

der sächsischen Landeswetterwarte vom 6. Juli, mittags 12 Uhr.

Weiterlage:

Das Hoch hat seine Ostwärtsbewegung unter weiterer Intensitätsbewegung fortgesetzt. Da kleine Nebentenne über Deutschland liegen, hat der Zustrom maritimer Luft wesentlich nachgelassen, so daß die Bewölkung zurückgegangen ist. Sachsen weist aber noch trübes Wetter auf. Die Temperaturen reichen Donnerstagmorgen bereits bis zu 20 Grad. Das Hoch dürfte fernert hin ostwärts ziehen, während vom Ozean her eine Depression herannahet. Wir werden unter dem Einfluß einer nordöstlichen Luftströmung stehen, die vorwiegend schwachbewölktes Wetter bedingen wird.

Witterungsausblick:

Bei meist schwachen nordöstlichen Winden vorwiegend geringe Bewölkung. Warm. Abgesehen von der Möglichkeit von Gewittern keine nennenswerten Niederschläge.

## Brüder in Not!

Spendet für die hungernden Deutschen in Rußland!

Durch Vermittlung des deutschen und schwedischen Roten Kreuzes kommen die Spenden sicher an ihr Ziel.

Die Strophen- und Hausammlung kann aus technischen Gründen nur am Sonnabend, dem 8. Juli, durchgeführt werden.

Jeder gebe nach Kräften!

Auch bei der heute Donnerstagabend stattfindenden großen Kundgebung ist jedem Gelegenheit geboten, ein Scherlein zu spenden.

## Letzte Drahtmeldungen.

### Das vorläufige Ende der Weltwirtschaftskonferenz.

London, 6. Juli. Reuter erfährt, daß das Sekretariat der Weltwirtschaftskonferenz sich am 8. Juli nach Genf begeben wird. Diese Nachricht bestätigt, daß die Weltwirtschaftskonferenz sozusagen beendet ist. Das Büro der Konferenz wird in anderer Form bestehen bleiben, um gegebenenfalls eine Wiederaufnahme der Konferenz zu erleichtern.

### Sächsischer Staatskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst.

Dresden, 6. Juli. Der Landtagsabgeordnete **Haase** ist als Staatskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst in das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium berufen worden. Er hat insbesondere die Angelegenheiten der Landesplanung zu erledigen und dafür zu sorgen, daß die sächsische Wirtschaft bei Vergebung von Aufträgen in erster Linie berücksichtigt wird. **Haase** stammt aus Pulsnitz und ist Kaufmann von Beruf.

### Drei Todesurteile im BVG-Prozess.

Berlin, 6. Juli. Im Prozeß gegen die BVG.-Räuber wurde folgendes Urteil verkündet: Die Angeklagten **Hildebrand**, **Hoheisel**, **Willy Krebs** und **Käthehagen** wurden wegen gemeinschaftlichen Mordes in Tateinheit mit gemeinschaftlichem schwerem Raub zum Tode verurteilt. Außerdem wurde auf schwere Zuchthausstrafen erkannt: **Wiende** erhielt lebenslangliches Zuchthaus, **Hönel** 7 Jahre Gefängnis und **Mag Krebs** 10 Jahre Zuchthaus. Zwei weitere Angeklagte wurden wegen Hehlerei zu 4 und 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Flugzeugabsturz.

Berlin, 6. Juli. Ueber dem Tennisplatz des Blau-weiß Klubs im Grunewald stürzte heute vormittag ein mit 2 Personen besetztes Sportflugzeug ab. Die Insassin wurde sofort getötet, der Mann schwer verletzt. Ueber die Persönlichkeiten und die Herkunft des Apparates ist noch nichts bekannt.

### Die Trauung Schmeling mit Anny Ondra.

Berlin, 6. Juli. **Max Schmeling** und **Anny Ondra** sind heute vormittag in Charlottenburg standesamtlich getraut worden.

### Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 6. Juli, 1933.

(Fernsprechbericht durch W. T. S. — Ohne Gewähr.)

Auflrieb: 11 Bullen, 5 Röhre, 673 Kälber, 139 Schafe, 603 Schweine, zusammen 1401 Tiere. — Preise in Reichsmark für 50 Kilo Lebend- und (im Durchschnitt) Schlachtgewicht. Kälber: Mittlere Mast- und Saugfäher 34 bis 38 (38), geringe Kälber 30 bis 34 (34), geringste Kälber 25 bis 29 (30). Schweine: Festschweine über 300 Pfund 34 bis 35 (44), vollfleischige von 240 bis 300 Pfund 35 bis 36 (46), von 200 bis 240 Pfund 33 bis 34 (48), von 160 bis 200 Pfund 31 bis 32 (44). Ueberland: 9 Kinder, 6 Bullen, 3 Röhre, 25 Kälber, 15 Schafe, 121 Schweine. Geschäftsgang: Kälber und Schweine schlecht, übriges belanglos.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß der Aufenthalt im hiesigen Stadtwald außerhalb der Wege von 18 bis 6 Uhr infolge der Jagdausübung mit Lebensgefahr verbunden ist. Bischofswerda, am 3. Juli 1933. Der Rat der Stadt.

Am Freitag, den 7. Juli 1933, vormittags 9 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum 1 Wanduhr, 1 Schweinewagen, 1 Staubsauger und 1 Stehlampe meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Bischofswerda.

### Freibank Großhartau.

Freitag, den 7. Juli, nachmittags 3 Uhr: Rindfleisch, das Pfund 0,40 RM.

Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten einschließlich der Jugendbelleage.

Rotationsdruck u. Verlag von **Friedrich May, G. m. b. H.**, verantwortlicher Schriftleiter: **Max Fiederer**, sämtlich in Bischofswerda.